Grüne Tomaten

BraveStarr

Von Meg-Giry

Kapitel 5: Teil 8 + 9

Grüne Tomaten – Teil 8

Genüsslich streckte sich Tex Hex in seinem Bett aus.

Langsam kamen die Erinnerungen an den vergangenen Abend zurück. Lange hatte er mit dem Marshall oder besser gesagt, mit Brave Starr gesprochen. Er hatte darauf bestanden, dass er nicht als Marshall, sondern ausser Dienst bei ihm sei. Anfangs hatte der Desperado noch auf jedes einzelne Wort geachtet, doch Brave Starr hatte ihn einfach ausgelacht.

„Komm schon Tex. Ich werde auch nichts was du mir erzählst, gegen dich verwenden.“ Tex Hex hatte an diesem Abend erneut festgestellt, wie angenehm er die Gegenwart seines Marshalls empfand.

Marshall Brave Starr ging in seinem Büro ungeduldig auf und ab.

„Lass das Partner!“ knurrt Thirty-Thirty, als er sich dass schon eine Weile angesehen hatte. „Erzähl mir lieber was gestern passiert ist. Du bist gestern einfach verschwunden und seit du wieder da bist, benimmst du dich so merkwürdig.“

Widerstrebend setzte sich der Marshall an seinen Tisch. „Sag mal, Big Partner, was denkst du über Tex Hex. Ich meine – hältst du es für möglich, dass er mich absichtlich nie besiegt?“

Der Deputy schnaubte. „Das ist jetzt nicht dein Ernst oder?“

„Doch...“ Brave Starrs Stimme klang ungewohnter weise sehr unsicher.

„Manchmal bist du ganz schön schwer von Begriff Marshall! Du willst doch nicht ernsthaft sagen, dass du erst jetzt auf diese Idee kommst?!“

„Ähm, naja ich... ich hatte schon darüber nachgedacht. Aber kann das sein?“

Thirty-Thirty brach in schallendes Gelächter aus.

Grüne Tomaten – Teil 9

Bester Laune verschlang Tex Hex sein Abendessen, im Kreise seiner Bande.

„Toll, dass wir einen Teil des Keriums direkt vor der Nase des Marshalls klauen konnten“, stellte Skuzz fest und kaute auf seiner Zigarre herum.

„WIE? Ach ja das Kerium...“ murmelte Tex abwesend und ass weiter, schreckt jedoch nach einem Moment hoch. „Mein Hexmaker! Ich muss ihn wieder haben!“

Unter den verwirrten Blicken der Carrion Bande, löste sich Tex Hex in Rauch auf.

Frustriert sass Brave Starr vor dem Fernseher und zappte durch die Kanäle.

„Langweilig?“

Der Marshall zuckte erschrocken zusammen und fuhr herum. Er konnte es kaum glauben aber da stand tatsächlich Tex Hex direkt neben ihm.

„Was machst du hier?“

„Ich brauche meinen Hexmaker wieder – wo ist er? Du weißt wo er ist, oder?!“

„Oh, du kamst deshalb“, Brave Starr konnte nicht verhindern, dass man seine Enttäuschung deutlich hörte, was den Desperado veranlasste sich neben ihm auf die Couch fallen zu lassen.

„Weshalb ist der Hexmaker nicht wie sonst mit dir verschwunden?“ Mit leichtem zögern stellte Brave Starr die Frage, die ihn schon seit Tagen nicht aus dem Kopf ging.

„Die Magie darauf wirkt nicht mehr. Kleine Schikane von Stampede.“ Der Desperado klang genervt. „Ich habe nach unserm Kampf einfach nicht daran gedacht.“

Brave Starr zuckte bei der Erwähnung des Kampfes kaum merklich zusammen. Kleinlaut sagte er dann: „Verständlich, bei den Schmerzen. Es tut mir wirklich leid – ich hatte nicht so fest zuschlagen wollen.“

„Wie oft willst du dich eigentlich noch dafür entschuldigen? Ich weiss doch, dass es nur ein Versehen war. Zudem war es meine Verwirrung, die mich den Hexmaker vergessen liess.“

„Verwirrung?“

Der Desperado errötete und wich dem durchdringenden Blick des Marshalls aus.

„Er ist bei den Beweismitteln im Hinterzimmer des Marshall Office“, begann Brave Starr nach einer Weile sehr leise. „Um diese Zeit sollte niemand dort sein...“

„Danke“ flüstert Tex Hex und löst sich in Rauch auf.